Antrag der CDU-Fraktion **Diemelstadt, den 16.10.2026**

Weiterentwicklung des städtischen Kindergartens in Diemelstadt- Wrexen:

„Nach der Feuerwehr ist vor dem Spielen/ Turnen?“

Im Herbst 2026:



Im Sommer 2030?



Antrag der CDU-Diemelstadt mit Ergänzung „bis Ende 2028“ vom 16.10.2026 *(13.09.2026)*
Weiterentwicklung des städtischen Kindergartens in Diemelstadt- Wrexen

Antrag der CDU-Fraktion zur Weiternutzung/ Umnutzung der bestehenden Feuerwehrgarage in Wrexen und einer möglichen Integration in den Kindergarten in Wrexen:

Begründung:

Die CDU-Diemelstadt stellt diesen Antrag um zu prüfen, wie eine Nachnutzung des bisherigen Feuerwehrgerätehauses in Wrexen in Kombination mit einer Weiterentwicklung des städtischen Kindergarten Wrexer Märchenhaus aussehen und umgesetzt werden könnte.

Mit dem Beschluss der städtischen Gremien, den Neubau eines Mehrzweckgebäudes mit neuen Räumen für die Feuerwehr in Wrexen zu realisieren, wurde der grundsätzliche Entschluss gefasst, der Freiwilligen Feuerwehr Wrexen in dem neuen Standort ein neues zu Hause zu geben. Das bisherige Gebäude beziehungsweise die vorhandene Feuerwehrgarage ist in ihrer jetzigen Nutzung sodann „übrig“.

Gleichzeitig benötigt der Kindergarten Wrexen zusätzliche Flächen. Im Moment fehlt ein „Turnraum“. Der zurzeit als (Zwischen-) Lösung angedachte Turnraum als Containerlösung ist eine Zwecklösung und in unseren Augen auch maximal eine temporäre Übergangslösung. Dies soll kein „Dauerzustand“ werden und sollte demnach auch nur so kurz wie möglich und nötig genutzt werden. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, dass bereits jetzt entsprechend (vor –) geplant werden muss um aus der „Notlösung Turncontainer“ keine Dauerlösung zu machen. Dies bedeutet, dass wir uns bereits jetzt Gedanken darüber machen müssen, wie wir die alte Feuerwehrgarage sinnvoll weiter nutzen und entwickeln.

Um eine erste mögliche zeitliche Einordnung des Projekts im Kindergarten Wrexen zu erhalten sind wir bei unseren (internen) Überlegungen von einer Fertigstellung des Mehrzweckgebäudes in Wrexen zum 31.12.2028 ausgegangen. Damit einher geht ein Umzug beziehungsweise die Räumung des alten Gebäudes zum 01.01.2029. Bei einer angenommenen fiktiven (Um-) Bauzeit von 12 Monaten könnte eine mögliche Fertigstellung zum 01.01.2030 erfolgen.

Wir stellen daher den Antrag für den Haushalt 2027 einen Kostenansatz in Höhe von ca. 10.000,00€ bis 15.000,00€ in den städtischen Haushalt einzustellen, um im Rahmen einer freihändigen Vergabe an ein fachkundiges Planungsbüro oder eine sonstige fachkundige Institution die „Machbarkeit“ **bis Ende 2028** zu prüfen.

(Eventuell könnte dieses Thema auch an der Universität Kassel im Architekturstudium im Rahmen von Semesterarbeiten/ als Studienarbeit oder an einer Fachhochschule als praxisnahes Projekt „bearbeitet“ werden?).

➔ **Ziel dieses Antrages** soll sein den städtischen Gremien, der städtischen Verwaltung sowie Kindergartenleitung bis (spätestens) Ende 2028 eine klare Handlungsempfehlung zu geben was die sinnvollste Weiternutzung/ Umnutzung der bestehenden Feuerwehrgarage in Wrexen sein könnte.

Antrag der CDU-Diemelstadt mit Ergänzung „bis Ende 2028“ vom 16.10.2026 *(13.09.2026)*
Weiterentwicklung des städtischen Kindergartens in Diemelstadt- Wrexen

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit beziehungsweise mit der Bitte um Diskussion und Austausch listen wir stichpunktartig nachfolgende Punkte auf, von denen wir meinen, dass diese im Rahmen des vorgenannten Antrages diskutiert, erarbeitet, geprüft und abgewogen werden sollten:

Bedarfsanalyse für die zukünftige Entwicklung des Kindergartens Wrexer Märchenhaus.

1.) IST-Zustand & Prognose:

Welcher Raum/ welche Räume beziehungsweise welche Flächen und Ausstattung fehlen im aktuellen Kindergarten in Wrexen in Verbindung mit einer Aufstellung eines Gesamtplans und Gesamtkonzeptes bzw. Abgleich mit einem ggfs. vorhandenen Konzeptes des Kindergartens der IST-Situation und seiner möglichen Entwicklung in der Zukunft.

i. Erstellung einer Auflistung der aktuell im Kindergarten Wrexen vorhandenen Räume und Außenflächen sowie Beurteilung*: (Beispielhaft)*

a) Erfüllt der vorhandene Raum/ die Fläche in seiner aktuellen Nutzung seinen/ Ihren Zweck?
   i) Ja
   ii) Nein (Wozu soll er eigentlich genutzt werden?)
   iii) Notwendige Ertüchtigung/ Änderung

b) Zustand des jeweiligen Raumes/ Baulicher Zustand?
   i) in Ordnung oder
   ii) leicht renovierungsbedürftig & mit Ausbesserungsarbeiten zu beheben oder
   iii) grundsätzlich zu sanieren

c) Größe der Räume & Flächen für den jeweiligen angedachten Zweck passend?
   i) zu groß (Sollfläche aufführen)
   ii) in Ordnung,
   iii) zu klein (Sollfläche aufführen)

ii. Eine zukünftige Betrachtung der benötigten Räume und Flächen aufgrund der prognostizierten Anzahl der Kinder in fünf und zehn Jahren (Stichwort „Demographischer Wandel“).

iii. Änderungen von gesetzlichen Vorgaben? Bewertung und Einschätzung möglicher Änderungen in der Kinderbetreuung aufgrund sich ändernder Anforderungen des Landes Hessen/ des Bundes oder allgemein bei der Betreuung von Kindern im Kindergarten.

Stichpunkte:
   i) Wie entwickelt sich das Thema „Ganztagsbetreuung“
   ii) Ausbau der Zusammenarbeit der städtischen Kindergärten: „Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit dem städtischen Kindergarten in Rhoden“,...

iv. Ist die vorhandene Bausubstanz des bisherigen Feuerwehrgerätehauses grundsätzlich erhaltungswürdig oder nur ein Abriss/ Neubau (wirtschaftlich) sinnvoll?

2.) Lösungsideen:
Aus unseren ersten internen Diskussionen sollte das Ziel die Erarbeitung von (mindestens) zwei Lösungsideen sein, die eine jeweilige Grundrissskizze, Ansichten und mögliche Visualisierungen des Gebäudes als Konzeptstudie beinhalten. Einmal für „Umbau und Sanierung“ sowie *ggfs*. einmal für „Abriss und Neubau“ oder eine weitere „Neue“ Lösung, die sich aus der Untersuchung ergibt.

3.) Notwendige Voraussetzungen:
Eine jeweilige Auflistung der notwendigen Schritte, die im Vorfeld der baulichen Umsetzung notwendig wären, wie Erstellung/Prüfung der Bestandsstatik, eventuelle Auflagen von Behörden, Ankauf von Grundstücken, Umschreibung von Liegenschaften oder Ähnliches.

4.) Kostenschätzung:
Erstellung einer Kostenschätzung für jede Variante. Die Kostenschätzung sollte sämtliche Kosten von Beginn an bis zum fix und fertigen Gebäude beziehungsweise der Nutzung beinhalten, so dass alle dem Projekt zuzurechnenden Kosten aufgeführt sind.

5.) Zeitplan der Umsetzung:
Jeweilige zeitliche Einordnung der Baumaßnahmen und Darstellung der Meilensteine:
Bis wann muss die Stadt/Gemeinde und/ oder Stadtverordnetenversammlung oder ein Projektbeteiligter was beschlossen haben und bis wann müssen welche sonstigen Voraussetzungen geschaffen werden, um mit dem jeweiligen Bau/Umbau beginnen zu können?
Wann ist die jeweilige Nutzung/ „Inbetriebnahme“ durch den Kindergarten zu erwarten?

6.) Meinungsbild:
Nach (oder vor?) Auflistung beziehungsweise Erstellung des Konzeptes ist ein Meinungsbild sowohl der Elternvertretung/ Elternpflegschaft und der Kindergartenleitung einzuholen und dem Stadtparlament an die Hand zu geben.

7.) Förderprogramme?
Es ist durch den Planenden zu prüfen, ob mögliche Förderprogramme für „Umbau“ oder „Abriss und Neubau“ zur Verfügung stehen beziehungsweise verfügbar sein könnten. Hierbei ist ein Kurzüberblick zu geben, welche zusätzlichen Forderungen aus einem möglichen Förderprogramm entstehen könnten und wie diese einen möglichen zeitlichen Einfluss auf die Antragstellung, Planung, sowie Umsetzung des Projektes haben könnten. Sodann ist abzuwägen, ob es sinnvoll ist, sich überhaupt um eine (Teil-) Förderung zu bemühen oder ob nicht ein Förderungsverzicht „besser“ wäre (auch unter Abwägung der finanziellen Auswirkungen).

8.) Fazit als Handlungsempfehlung:
Siehe Begründung zum Antrag.

Wir bitten um wohlwollende Prüfung unseres Antrages und stehen Ihnen und euch bei Fragen und Erläuterungen jederzeit gerne zur Verfügung.

Diemelstadt, den 15.09.2026 mit Ergänzung/ Änderung des Datums vom/am 16.10.2026.

Im Namen der CDU-Fraktion

gez. Christian Runte